

# Oscar Walter Cisek

# Die Tatarin

Erzählungen / Leinen RM. 6.—, broschiert RM. 4.—

Ⓜ

## Zur Vorgeschichte:

Jeder, der sich für junge deutsche Autoren interessiert, kennt die großen Schwierigkeiten, eine wirkliche Begabung zu finden. Es gibt wohl viele Manuskripte, die gut sind und auch verlegt werden, aber es gibt nur selten Leistungen, die restlos zu überzeugen vermögen und in ihren Bann zwingen.

Nach langem Suchen und Sichten fanden wir endlich Oscar Walter Cisek, den jetzt 23 Jahre alten, in Rumänien geborenen und dort lebenden Deutschen. Keine Frage: Cisek ist eine hervorragende Begabung, ein großer Erzähler, ein Dichter voller Phantasie, voll gedanklichem und seelischem Reichtum. Wir bekennen uns aus Überzeugung zu seinem Schaffen und sind gewiß, daß Cisek bald in erster Reihe stehen wird

## Zum Inhalt:

Die Titelnovelle zeigt das harte und verwegene Dasein einer Frau, deren Gestalt sich zuweilen überlebensgroß von dem Hintergrund einer prächtigen südlichen Landschaft abhebt. —

In der „Entlastung“ wird derbe Wirklichkeit allmählich zwingend und glaubhaft in das Symbolische hinübergeleitet: auf einem schmalen Weg wird ein Wüstling zum Heiligen. —

Organisch wachsend aus dem Milieu einer kleinen ungarischen Landstadt eröffnet uns „Der erlöste Sommer“ die gefährdeten Wege eines Mädchens, das erst durch die Gnade neu aufkeimenden Lebens gerettet wird. —

Levantinische Leichtfertigkeit, entspannter Humor und Erotik in der Schwüle eines Bukarester Sommers verketteten sich in der Erzählung „Spiel in der Sonne“. —

Magisch und märchenhaft anmutende Realität und die seltsame Genesung eines jungen Menschen im nahen Geranke unbewußt sich aufdrängender Vitalität schildert „Der neue Spiegel“. —

In einer Sprache von kostbarer Dichte und Spannkraft eröffnet dies Buch das Blickfeld zu einem Bereich, das zu den weitaus bedeutendsten literarischen Erregenschaften der jungen Generation gehört.

**Nachdem die Titelnovelle „Die Tatarin“ in der Deutschen Rundschau im Vorabdruck erschienen war, erhielt Cisek spontan viele Zuschriften, die voll von Bewunderung und Anerkennung sind, so von: Thomas Mann, Wilhelm Schäfer, Frank Thiess, Arnold Zweig.**

Einmalig ein Lese-Exemplar mit 50% — Erscheint am 15. September

---

**GEBRÜDER ENOCH VERLAG/HAMBURG**